

Grüner-Güggel-Konvoi ab Herbst 2018 – Einladung zur Teilnahme

Sehr geehrte Damen und Herren



«Erlauben Sie, dass ich mich vorstelle: Ich bin ein ökologisches, sympathisches, kommunikatives und vielseitig-interessiertes Federvieh. Ab Herbst 2018 machen sich Aargauer Kirchgemeinden auf den Weg zum Grünen Güggel – da ist es höchste Zeit, dass wir ins Gespräch kommen!«

Warum mitmachen?

Die Bewahrung der Schöpfung fordert uns zum nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen auf. Wir wollen als Kirche mit gutem Beispiel und glaubwürdig voran gehen.

Was nützt das Umweltmanagementsystem Grüner Güggel?

Der Grüne Güggel hilft Kirchgemeinden bei der kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistung. Das Umweltmanagementsystem dient der Optimierung des Ressourcenverbrauchs, spart Betriebskosten und wirkt langfristig und motivierend über die Kirchgemeindegrenzen hinaus.

Die wichtigsten Eckdaten des Grünen Güggels auf einen Blick:

Der Grüne Güggel ist ein auf kirchliche Verhältnisse angepasstes Umweltmanagementsystem bestehend aus zehn Schritten. Diese werden in einem knapp zweijährigen Prozess eingeführt. In der Schweiz sind bereits über ein Dutzend, in Deutschland (Grüner Hahn/Grüner Gockel) hunderte von Kirchgemeinden erfolgreich zertifiziert.

Idealtypischer Ablauf:

1. Das Leitungsgremium (Kirchenpflege/Pfarrleitung) beschliesst, den Grünen Güggel einzuführen
2. Ein 3-7-köpfiges Umweltteam aus Mitarbeitenden und Kirchgemeindemitgliedern wird zusammengestellt. Eine Person wird als Umweltbeauftragte/r bestimmt
3. Es werden die Schöpfungsleitlinien (Umweltpolitik) formuliert
4. Die baulichen und thematischen Systemgrenzen werden definiert und eine Bestandsaufnahme erstellt
5. Sie führen eine Energiebuchhaltung mithilfe des Onlinetools «Grünes Datenkonto» ein
6. Sie definieren Schwerpunkte und setzen Prioritäten, die für Sie relevant sind. Daraus erfolgt das Umweltprogramm, das in den folgenden vier Jahren angegangen wird
7. Sie legen Verantwortlichkeiten fest, um die Dauerhaftigkeit der Massnahmen zu gewährleisten. Wo noch nicht vorhanden, wird die Arbeitssicherheit eingeführt und ein Rechtscheck vorgenommen
8. Als Abschluss wird ein Umweltbericht geschrieben und veröffentlicht
9. Beim internen Audit wird gefragt: Haben wir alles Nötige in die Wege geleitet? Kann der externe Gutachter kommen?
10. Nach bestandenem Audit wird in einem feierlichen Akt die Zertifizierung gefeiert und die Urkunde sowie die Plakette übergeben.



Die Themen:

Die im Rahmen des Grünen Güggels angeschauten Themen sind vielfältig (unterstrichene Massnahmen sind Pflicht):

- Energiemanagement (Wärme, Strom, Wasser), Heizungssteuerung
- Beleuchtung, Standby-Strom, energieeffiziente Geräte
- Papierverbrauch
- Abfallaufkommen
- Mobilität (Kirchgemeindemobilität – Mobilität der Mitarbeitenden)
- Grünanlagen der Kirchgemeinde (Biodiversität)
- Nachhaltigkeit im Unterricht und in der Erwachsenenbildung
- Beschaffungswesen (Food / Non-Food)
- Veranstaltungen nachhaltig organisieren
- Und weitere

Der Nutzen:

- Einsparungen im Energieverbrauch und den Kosten. Energetische Einsparungen von bis zu 15 Prozent können allein durch Änderungen des Nutzungsverhaltens erreicht werden.
- Die Kirchgemeinde beziehungsweise die Pfarrei wirkt glaubwürdig in der Verkündigung, weil sie nicht nur über die Bewahrung der Schöpfung spricht, sondern mit eigenen Taten vorangeht.
- Das Umweltmanagementsystem Grüner Güggel ist ein erprobtes Instrument, um das gesellschaftlich relevante Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der eigenen Kirchgemeinde wirkungsvoll anzupacken.

Der Aufwand

- Für Beratungs-, Material- und Zertifizierungskosten sollten pro Kalenderjahr rund CHF 2'500 – 3'000 budgetiert werden.
- Der zeitlicher Aufwand beträgt ca. acht bis zehn Sitzungen pro Jahr; dazwischen fallen die vereinbarten Arbeiten an.
- Der kirchliche Umweltberater führt und begleitet das Umweltteam durch alle Schritte. Die anderen Kirchgemeinden im Konvoi sowie die Landeskirche helfen mit, anstehende Aufgaben und Fragen gemeinsam zu lösen.
- Sie bestimmen selber, welche Bereiche prioritär behandelt werden. Auch über vorgeschlagene Verbesserungsvorschläge entscheidet immer die Kirchgemeinde, ob sie umgesetzt, verschoben oder gar nicht realisiert werden.

Was bisher geschah

In seiner Sitzung vom 28. Februar 2018 hat der Kirchenrat der Röm.-Kath. Landeskirche des Kantons Aargau beschlossen, das Umweltmanagementsystem (UMS) Grüner Güggel für seine Verwaltungsgesellschaft Feerstrasse 8 in Aarau einzuführen. Zugleich sollen die Kirchgemeinden im Aargau motiviert werden, sich der Landeskirche im Sinne eines Konvois anzuschliessen, um die Schritte in diesem Prozess gemeinsam anzugehen.

Die nächsten Schritte

- Sie fällen eine Entscheidung, ob Sie im Konvoi mit der Landeskirche in das Umweltmanagementsystem „Grüner Güggel“ einsteigen möchten.
- Wir empfehlen, in diesem Fall einen Betrag von 2'500-3'000 Franken für das nächste Kalenderjahr zu budgetieren.
- Sie beginnen ein „Umweltteam“ aus interessierten Personen zusammenzustellen, das den Grünen Güggel steuert.
- Sie melden sich bis zum 28. September 2018 an: Röm.-Kath. Landeskirche, Feerstrasse 8, 5001 Aarau oder landeskirche@kathaargau.ch. Stichwort Grüner Güggel.
- An einer Kickoff-Veranstaltung für alle angemeldeten Kirchgemeinden am 24. November 2018 von 9 bis 12 Uhr informieren wir über das Projekt und die weiteren konkreten Schritte. Eine Einladung folgt.

Wir danken Ihnen für die Prüfung zum Mitmachen. Gerne senden wir Ihnen weitere Unterlagen oder beraten Sie persönlich oder anlässlich einer Kirchenpflegesitzung.

Mit freundlichen Grüssen

Luc Humbel
Kirchenratspräsident

Marcel Notter
Generalsekretär

Dr. Claudia Mennen
Fachstellenleiterin Bildung und
Propstei

Wir möchten am Konvoi «Grüner Güggel» teilnehmen:

Wir haben uns noch nicht entschieden, bekunden aber Interesse. Bitte
nehmen Sie mit uns für eine Beratung oder eine Präsentation an einer
Kirchenpflegesitzung Kontakt auf:

Name der Kirchgemeinde

Vorname und Name Kontaktperson

Adresse

PLZ / Ort

Telefon _____

Mail _____

Einsenden an Röm.-Kath. Landeskirche Aargau, Feerstrasse 8, 5001 Aarau, oder landeskirche@kath-aargau.ch bis am 28. September 2018.